

Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems verkauft der Alpengenossenschaft Valüna in Triesen, dem Gerichtsmann Anton Kranz, den beiden amtierenden Valüner Alpvögten Ulrich Rig und Leonhard Kindle sowie Bartle Rig und Florin Lampart, für 60 Gulden ein bei der Alp Valüna gelegenes Waldstück.

Or. (A), GA T U31 – Pg. 44,5 / 14,1 cm. – Plica 3,4 cm. – Angekündigtes Siegel von Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems fehlt; eingeschlufter Pergamentstreifen vorhanden – Rückvermerk: Kauffbrieff umb ain stück waldboden an Valünen de dato 22^{ten} juny anno 1651. – Schrift teilweise stark verwischt – Restauriert 1984.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 223.

|| ¹ Jch^a **Francisc Wilhelm** graff zue **Hohen Embs**¹, **Gallara** und **Vadutz**, herr zue **Schellenberg**, **Dorenbieren** und || ² **Lustnaw**¹, der churfürstlichen durchlaucht in **Bayern** und ertzfürstlichen durchlaucht zue **Österreich** [camerer etc.,]^b bekhennen hiemit öffentlich und thuen khundt menig- ³ klichen für uns, unsere erben und nachkhommen, daß wir eines auffrechten, redlich und immerwehrenden khauffs, [und der in]^c allen rechten guet ⁴ [kraft und macht]^d haben soll, khann und mag, verkhaufft und zue khauffen geben haben, setzen das auch hiemit wissend- und wolbedächtiglich in crafft dises brieffs denen ⁵ khäuffern, unsern getrewen, lieben underthanen zue **Trisen**, **Anthony Kranzen**, gerichtsmann, **Ulrich Rigen** und **Leonhard Kindlin** allß der zeit alp vögten ⁶ in **Valünen**², jtem **Bartle Rigen** und **Florin Lamperten**, auch allen jhren erben und nachkhommen den alp- und stafelsknossenschaft gemellter alp **Valünen**², ⁷ ein stuckh waldboden daselbst an **Valünen**² gelegen, stosst davornen beim **Töbelin** gegen der hütten auswerts in **Valünen**², dem thal nach biß an den bach beim ⁸ [neuen säß]^e, gegen dem obern säß hinder dem **Rinder Stafel** hinauff und vom **Rinder Stafel** hinauff biß an die lärch, beÿ welcher ein sehr grosser stain ligt, und ⁹ ein creutz darinn gehawen, und von diser lärch der graden hinauff biß wider in die ander lärch auff dem **Haydtboden**, worinnen auch ein creutz gehawen, ¹⁰ ohngefahr zehen clafter underm **Gampfaler**³ zaun, alles für freÿ, ledig, loß und recht aigen. Und ist bemellter khauff ergangen und beschehen umb sechzig ¹¹ gulden gueter gangbarer reichß müntz und diß landts wehrung, deren wir beÿ auffrichtung des brieffs erbarlich außgericht und bezahlt worden, herentwegen ¹² die khäuffer, jhre erben und nachkhommen oder wer dissorths fernners zait ierans vonnöthen hiemit besster form rechtens auf freÿ, ledig und loß zehlen, [und sollen]^f ¹³ hierumben gedachte stafelgnossen alls khäuffer, auch deren erben und nachkhommen, solches stückh waldboden hinfüro ewig und ruwhigklich innhaben, selbigen wald ¹⁴ gäntzlich abtreiben⁴, schwemmen⁵ und verbrennen oder schrotten⁶ und zue einer azung machen und fürohin deren sich nach alps gerechtigkeit gebrauchen, nutzen, ¹⁵ nüessen, verleihen, verkhauffen, versetzen, vertauschen und damit nach beliebigen gefahren, schaffen, handeln, thuen und lassen allß mit anderen jhren aigen und

der- l¹⁶ gleichen erkhaufften güetern von uns und unseren erben und nachkhommen, auch sonsten menigklicher von unsertwegen ohngehindert und ohngeirret in allweg gel¹⁷ trewlich und ohne gefährde. Dessen zue wahren urkund und bekräftigung wir unß aigenhändig unterschriben und unser angeborn gräffliches jnsigill l¹⁸ hieran henggen lasßen. Gegeben und beschehen auff unserem **Schloß Vadutz**, den zwen und zwainzigsten monaths tag juny nach Christi unsers l¹⁹ lieben herrn und seeligmachers gnadenreicher geburth gezehlt sechzehnhundert ein und fünffzig jahr^e.

l³⁰ **Franz Wilhelm**^h, manu propria.

^a Initiale über 8 Zeilen (5 cm.) – ^{b-f} Schrift zur Unkenntlichkeit verwischt – ^b wohl zu ergänzen – ^{c-f} Ergänzungsvorschläge – ^g folgt ein Schreiberzeichen? – ^h angekündigte eigenhändige Unterschrift.

¹ Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 – ² Valüna: Alp im hinteren Teil des Saminatal, Gem. Triesen – ³ Gapfahl: Alp im Saminatal (westlich ob Valüna), Gem. Balzers – ⁴ «abtriben»: (in der Forstwirtschaft) ein Stück Wald abholzen, vgl. Id. Bd. XIV, Sp. 102 – ⁵ «schwämmen»: einen Baum unten herum schälen, so dass er abstirbt, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1855 – ⁶ «schroten»: Bäume fällen, abhauen, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1690.